

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 29. November 1956

Blatt 2371

Drohende Schließung von Theatern

29. November (RK) Gestern tagte im Wiener Rathaus die Jahreshauptversammlung des Theatererhalterverbandes österreichischer Bundesländer und Städte. Hauptgegenstand der Beratungen war die äußerst bedrohliche finanzielle Lage der Mitgliederbühnen, die sich wegen einschneidender Kürzungen der Bundessubventionen für das Jahr 1957 sowie durch Forderungen der Bühnengewerkschaft auf wesentliche Lohnerhöhungen vor eine finanziell unlösbare Aufgabe gestellt sehen. Wenn Parlament und Regierung nicht in letzter Stunde durch ausreichende Zuschüsse den Fortbestand der Landesbühnen sicherstellen, sei mit der Schließung einzelner Theater zum Ende der laufenden Spielzeit und bei den übrigen Theatern mit einschneidendem Personalabbau sowie mit der Auflassung einzelner Kunstsparten zu rechnen.

- - -

Gute oder schlechte Kunst für Wien

29. November (RK) Prof. Eduard Gaertner hält Freitag, den 7. Dezember, um 18.30 Uhr, im Institut für Wissenschaft und Kunst, 7, Museumstraße 5, einen Vortrag über das Thema "Gute oder schlechte Kunst für Wien". Es handelt sich dabei um den Einleitungsvortrag für eine zu gründende Arbeitsgemeinschaft.

- - -

Städtische Spielplätze sehr gefragt
=====

29. November (RK) Die Sportstelle der Stadt Wien hat vor kurzem eine Bilanz über den Besuch der städtischen Spielplätze in diesem Jahr gezogen. Es gibt gegenwärtig 15 geschlossene Spielplätze mit einem Flächenausmaß von 138.854 Quadratmetern und ebensoviele offene Spielplätze, die zusammen 50.558 Quadratmeter groß sind. Außerdem befinden sich vier Spielplätze im Ausmaß von 22.229 Quadratmetern im Bau. Schließlich sind noch 13 Spielplätze mit 77.801 Quadratmeter verpachtet. In diesem Jahr wurden sechs städtische Spielplätze neu eröffnet, und zwar: 12, Hetzendorfer Straße, 14, Hüttelbergstraße, 17, Franz Glaser-Gasse, 22, Kagran, Afritschgasse, 23, Rodaun, Ambrosweg und 23, Liesing, Berggasse.

Die städtischen Spielplätze, so ergaben die Zählungen und Schätzungen, erfreuen sich eines überaus großen Zuspruches. Auf den geschlossenen Jugendspielplätzen wurden 137.000 Kinder tagsüber und in den Abendstunden 33.000 Jugendliche gezählt, insgesamt also ungefähr 170.000 Personen. Noch stärker besucht waren die öffentlichen Spielplätze, doch gibt es hier nur Schätzungen. Die Frequenz dieser Plätze übertrifft jedenfalls die Besucherzahl auf den geschlossenen Spielplätzen um ein Vielfaches. Außerdem hat die Sportstelle der Stadt Wien für Schulen, Kindergärten und Horte den Besuch auf 28 Vereinssportplätzen vermittelt und private Anlagen stundenweise gemietet.

- - -

Der 8. Dezember bei den städtischen Dienststellen
=====

29. November (RK) Der 8. Dezember ist ein gesetzlicher Feiertag. Deshalb sind an diesem Tag auch die städtischen Dienststellen, mit Ausnahme jener, die normalerweise Sonn- und Feiertagsdienst haben, geschlossen.

- - -

Angelobung von Bezirksräten
=====

29. November (RK) Heute vormittag wurden im Wiener Rathaus von Stadtrat Afritsch in Vertretung des Bürgermeisters fünf neuberufene Bezirksräte angelobt. Senatsrat Dr. Hanisch verlas die Gelöbnisformel. Die neuen Bezirksräte leisteten Stadtrat Afritsch mit Handschlag das Gelöbniß.

Die neuen Bezirksräte sind: Anna Polatschek und Moses Quastler (7. Bezirk), Josef Höllner (14. Bezirk), Ferdinand Bomm (17. Bezirk) und Sophie Trunner (22. Bezirk).

- - -

Die Wiener Rauchfangkehrer für die Ungarnhilfe:Münzen in Gold, Silber und Bronze
=====

29. November (RK) Die Innung der Wiener Rauchfangkehrer verkauft zugunsten der Ungarnhilfe Münzen zu 50 Schilling in Gold, zu 20 Schilling in Silber und zu 2 Schilling in Bronze. Es ist nicht zum ersten Mal, daß die Wiener Rauchfangkehrer-Innung in besonderen Notfällen ihre Hilfsbereitschaft durch Sonderaktionen beweist. Diesmal werden sie ungefähr 40.000 Schilling der Ungarnhilfe abliefern.

Eine Abordnung der Wiener Rauchfangkehrer informierte heute Vizebürgermeister Honay über den Verlauf der Verkaufsaktion, die sich eines regen Zuspruches der Wiener Bevölkerung erfreut. Sie fand sogar Widerhall im Ausland. Wie Innungsmeister Sikula mitteilte, ist soeben eine Spende der Pariser Rauchfangkehrer in Höhe von 230.000 Franc eingelangt. Auch die Gemeinde Wien hat sich mit einer größeren Spende angeschlossen.

- - -

Angelobungen und Verabschiedungen im Wiener Rathaus
=====

29. November (RK) Bürgermeister Jonas nahm heute vormittag im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses die feierliche Angelobung der 200 in den letzten Monaten von den Städtischen Unternehmungen aufgenommenen Bediensteten vor. Anschließend verabschiedete Vizebürgermeister Honay 206 in den Ruhestand versetzte Bedienstete der Hoheitsverwaltung und der Städtischen Unternehmungen. An den Feiern nahmen die Stadträte Koci, Dkfm. Nathschläger und Riemer sowie Magistratsdirektor Dr. Kinzl teil. Die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten war durch ihren Vizepräsidenten Gemeinderat Schiller vertreten.

Der Amtsführende Stadtrat für Personalangelegenheiten Riemer teilte mit, daß von den 200 in den letzten drei Monaten aufgenommenen Gemeindebediensteten 155 bei den Wiener Verkehrsbetrieben, 35 bei den E-Werken und 10 bei den Gaswerken, ihren Dienst versehen werden. Er verwies darauf, daß mit dem Dienst Eintritt bei der Gemeinde Wien für jeden einzelnen ein neuer Lebensabschnitt begonnen hat. Das eingegangene Dienstverhältnis biete aber nicht nur Vorteile, vor allem die Sicherheit des Lebensunterhaltes, sondern auferlege auch besondere Pflichten. Er appellierte an die jüngsten Bediensteten der Städtischen Unternehmungen, stets dessen eingedenk zu sein, daß sie nicht einem privaten, auf Gewinn eingestellten Unternehmen dienen werden, sondern zum Dienst für die Allgemeinheit berufen wurden. Ihre Aufgabe besteht darin, die Versorgungsleistung für die Bevölkerung zu den besten Bedingungen herzustellen.

Bürgermeister Jonas nahm dann die Angelobung vor. Er verwies darauf, daß der Nachwuchs bei den Städtischen Unternehmungen zu einer Zeit in den Dienst trete, in der die Kriegsschäden bereits behoben sind. Deswegen, sagte er, darf nicht angenommen werden, daß die Arbeit bequemer sein wird. Der öffentliche Dienst ist ein Dienst am Menschen und deshalb muß er mit besonderer Einsicht und Geduld geleistet werden. Er richtete an alle die Bitte, dem Ruf der Wiener Gemeindebediensteten nichts schuldig zu bleiben und dafür zu sorgen, daß die Bevölkerung mit ihnen zufrieden bleibe.

Für die Zukunft wünschte er jedem einzelnen die besten Erfolge.

Anschließend sprachen Vizebürgermeister Honay, Stadtrat Riemer und Gemeinderat Schiller zu den 206 in den Ruhestand versetzten Bediensteten der Hoheitsverwaltung und der Städtischen Unternehmungen.

Stadtrat Riemer sprach den Pensionisten den Dank des Personalreferenten aus. Für die langjährige Tätigkeit, die oft über die normale Pflichterfüllung hinausging, verdienen sie die volle Anerkennung der Stadtverwaltung.

Nach Gemeinderat Schiller, der den Dank für die Treue, die sie der Gewerkschaft gehalten haben, zum Ausdruck brachte, würdigte Vizebürgermeister Honay in Vertretung des Bürgermeisters die Verdienste der scheidenden Beamten um die Gemeinde Wien. Er beglückwünschte sie zu ihrer erfolgreichen Arbeit, vor allem in Zeiten des Chaos, die vom gesamten Verwaltungsapparat unserer Stadt die größten persönlichen Anstrengungen erforderten. Er wünschte jedem einzelnen viele sorgenlose Jahre des verdienten Ruhestandes.

Im Rahmen der beiden Feiern wirkte das Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien mit.

- - -

Die besten November-Plakate
=====

29. November (RK) Das Kulturamt der Stadt Wien hat bei seiner Plakatwertungsaktion für den Monat November vier Plakate prämiert.

Es handelt sich dabei um die Plakate "Vorbeugen .. durch Wollhosen von Elastisana trikot" (Entwurf: Motter, Vorarlberger Graphik), "Wimpassing Wärmeflasche" (Entwurf: Atelier Koszler), "Philips for Jazz" (Entwurf: C.v. Velser) und "Des Lebens Sonnenschein verlängern, das kann die Lebensversicherung" (Straßenbahnplakat, Entwurf: Josef Autherid).

- - -

Auch das Hietzinger Heimatmuseum geöffnet
=====

29. November (RK) Das Hietzinger Heimatmuseum, 13, Hietzinger Kai 1, Amtshaus, ist nunmehr jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr und jeden Sonntag von 10 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

- - -

Rindernachmarkt vom 29. November
=====

29. November (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 15 Kühe, Neuzufuhren Inland: 4 Ochsen, 9 Stiere, 35 Kühe, Summe 48; Neuzufuhren Jugoslawien: 10 Stiere; Gesamtauftrieb: 4 Ochsen, 19 Stiere, 50 Kühe, Summe 73. Verkauft wurden 2 Ochsen, 9 Stiere, 12 Kühe, Summe 23. Unverkauft blieben 2 Ochsen, 10 Stiere, 38 Kühe, Summe 50, hievon 10 Rinder aus Jugoslawien. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 29. November
=====

29. November (FK) Unverkauft vom Vormarkt: Jugoslawien 57 Stück, Rumänien 35 Stück. Neuzufuhren Inland 23, Polen 180, Jugoslawien 342, Rumänien 150, Bulgarien 240. Gesamtauftrieb: 1027 Stück. Verkauft wurden 632 Stück, unverkauft blieben: 86 Stück aus Polen, 64 aus Jugoslawien, 35 aus Rumänien, 210 aus Bulgarien.

Jugoslawische Schweine notierten von 12.70 bis 13.30 S, rumänische Schweine notierten von 12.90 bis 14.- S, polnische Schweine notierten mit 13.50 S, bulgarische mit 13.- S.

- - -